

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreise: Durch unsere Seiten hat das Blatt monatlich 20 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 20 Pfg. u. wochentlich 10 Pfg. Bei der Post bezogen und durch den Postboten abgeholt monatlich 2,20 Mk., wochentlich 10 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus wochentlich 1,20 Mk., monatlich 12 Pfg. Erhalten täglich in den Morgenstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsausträger und Ausgabehelfer, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Insertionspreise: Die erste Spalte kostet 100 Pfg. pro Zeile für den ersten Tag und 50 Pfg. für die folgenden Tage. Bei längerer Anzeigendauer sind besondere Abmachungen zu treffen. Die Anzeigen müssen bis 10 Uhr Vormittags für den nächsten Tag oder bis 10 Uhr Abends für den darauffolgenden Tag bei uns einreichen. Die Anzeigen werden durch den Fernsprecher 53 oder durch den Briefträger 1080 abgegeben. Manuskripte nicht deutlich leserlich.

Nr. 93.

Freitag, 24. April 1914.

9. Jahrgang.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Reichszentralrat ist gestern auf dem Kreuzer Breslau von Korsu nach Brindisi abgereist, von wo er über Bologna und München nach Berlin zurückkehrt.

Die Veröffentlichung der Gesamtergebnisse der Veranlagung zum Wehrbeitrag ist bis spätestens März 1915 zu erwarten.

Im Spionageprozeß Baubiffon wurde der Angeklagte unter Einrechnung einer früheren Strafe zu zwei Jahren einem Monat Gefängnis verurteilt.

Die schwedische Zweite Kammer wird nach dem endgültigen Wahlergebnis aus 86 Vertretern der Rechten, 71 Liberalen und 73 Sozialdemokraten bestehen.

Zwischen Sir Edward Grey und Ministerpräsident Roumègue haben nach einer halbamtlichen Meldung diplomatische Unterredungen begonnen.

Die mexikanischen Rebellen haben sich nach einer Meldung des amerikanischen Kriegsamtes bei Tampico bereits mit den Anhängern Huertaz vereinigt.

* Näheres siehe an anderer Stelle.

Parlamentarische Redefreiheit.

Von einem preussischen Landtagsabgeordneten wird uns geschrieben: Der Abgeordnete des preussischen Abgeordnetenhauses Dr. Vorsch hat den vorerwähnten Versuch unternommen, den tagelangen Redestrom der 106 gemeldeten Parlamentarier zum Thema besondere Eisenbahnwünsche durch eine Beschränkung der Redezeit auf zehn Minuten nach Möglichkeit einzudämmen. Sozialdemokraten und Fortschrittler äußerten grundsätzliche Bedenken (und der Präsident zog daraufhin seinen Vorschlag zurück und ließ mit einer eindringlichen, aber natürlich nutzlosen väterlichen Ermahnung zur Kürze dem Verhängnis seinen Lauf. Man darf diesen Zwischenfall nicht tragisch nehmen. Er hat weder für die geschnittenen Freunde noch für die grundsätzlichen Gegner parlamentarischer Redefreiheit besondere Bedeutung. Es war ein Vorschlag der Zweckmäßigkeit, den der Zentralpräsident machte, und es waren Sorgen um das Prinzip der Wahrung der Geschäftsordnung und der parlamentarischen Bewegungsfreiheit, die zum Widerspruch und zur Wärsch von einer Maßnahme führten, deren praktische Nützlichkeit im vorliegenden Falle wahrscheinlich auch von der Linken nicht verkannt wurde. Ein endloses Aufzählen besonderer heimlicher Eisenbahnwünsche könnte vielleicht überhaupt in öffentlicher Sitzung abgeschafft und dafür zum Vorteil aller Beteiligten grundsätzlich der Weg schriftlicher Formulierung der Abgeordneten- und Wählerwünsche eingeschlagen werden.

Über der Wunsch, die Redefreiheit zu beschränken, ist bei anderen Gelegenheiten gerade im preussischen Abgeordnetenhaus schon wiederholt und sehr dringlich geäußert worden. Er hat ja auch in dem bekannten konservativen Antrag auf Aenderung der Geschäftsordnung Ausdruck gefunden, der das vorige Abgeordnetenhaus schon beschäftigt hat und nach den letzten Wahlen bereits wieder eingereicht ist. Für Referenten und Generalsekretäre will man zwei Stunden Redezeit freigeben, für alle anderen Diskussionsredner eine Stunde. Im Notfall soll der Präsident das Haus über eine Ausdehnung dieser Zeit befragen dürfen. Es ist erklärlich, daß diese und jede ähnliche Art ernsthafter und dauernder Einschränkung der parlamentarischen Redefreiheit grundsätzliche Bedenken vor allem bei den Minderheitsparteien auslösen. Ihnen wird unter Umständen die Möglichkeit genommen, nicht nur ihren Standpunkt genau in allen Einzelheiten vor Freunden und Gegnern darzulegen, sondern auch die Kommissare zu entkräften, die bekanntlich leichter und schneller erhoben als widerlegt werden können. Aber auch in den Mehrheitsparteien muß man Bedenken tragen, anbauenden Redewortstellungen zuzustimmen. Sie würden jedenfalls dem Charakter des Parlaments widersprechen, in dem der Redner als Gewährträger und Beauftragter des Volkes das Wort führt, nicht — wie in den Versammlungen — als Einzelnr oder als Gruppenführer. Zudem müssen in allen auf freien Wahlen beruhenden Parlamenten die Mehrheitsparteien damit rechnen, daß sie einmal in die Minderheit kommen können und dann von denselben Beschränkungen der Redefreiheit betroffen werden,

den, die sie vorher schaffen hatten. Merkwürdig ist übrigens, daß gerade im preussischen Abgeordnetenhaus immer wieder der Plan der Redebeschränkung auftaucht. Gerade dort handhaben doch die in fester, überwiegender Mehrheit dominierenden Konservativen beinahe tagtäglich die Wortabschnürung durch Einbringung und Durchsetzung von Anträgen auf Schluß der Diskussion. Sie wollen sich aber an diesen von Fall zu Fall getroffenen Entscheidungen nicht genügen lassen, sondern auch ein für allemal verhindern, daß oppositionelle Abgeordnete vielfältige Nebenheiten, mit denen die Geschäfte des Hauses nutzlos aufgeschoben und nur billige Gelegenheiten zu Agitationsreden gegeben werden. Diese Erwägungen sind wohl begründet, aber wegen der praktischen Unmöglichkeit, nur bestimmte Richtungen oder Parteivertreter im Reden zu beschränken, sehr bedenklich. Auch wer wie wir der Meinung ist, daß halbwegs gelübte Redner — und für solche muß man doch wohl die Parlamentarier im allgemeinen halten — im Stande sein sollten, innerhalb einer einstündigen Redezeit alles Wichtige über einen Gegenstand zu sagen, und wer die neuerliche Mißbräucherei und die Entwürdigung der Parlamente zu Hallen der Mißbräuchungen bebauert, wird es grundsätzlich und praktisch ablehnen dürfen, der Beschränkung des Rederechts zuzustimmen, das doch nun einmal ein wichtiges Grundrecht und eine unentbehrliche Waffe jedes Volkstreters ist.

Oeffentl. Stadtverordnetenversammlung zu Aue.

* Eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung war für gestern nachmittags 6 Uhr einberufen worden. Es nahmen daran 22 Mitglieder des Kollegiums teil, am Ratshof waren 72 Ratshofmitglieder zugegen mit Herrn Bürgermeister Hofmann an der Spitze. Die Völung der Verhandlungen lag in den Händen des ersten Stadtverordnetenvorsitzers Herrn Justizrat Raabe. Das Kollegium nahm zunächst Kenntnis von dem Ratbeschlusse, den Geburtstag des Königs auch in diesem Jahre in der üblichen Weise zu feiern und ferner von einer Einladung des Stenographenvereins Gabelsberger zu dessen Stiftungsfest am 6. Mai sowie von einer Einladung der Freiwilligen Feuerwehr, ebenfalls zu ihrem Stiftungsfest, das am 1. Mai stattfinden soll. Sodann lag der

Jahresabschluß der Etoo für 1913
vor. Dieser weist ein Defizit von 7500 Mark auf, das von den Garantie-Gemeinden zu tragen ist, zu denen auch Aue gehört. Ungeachtet des Defizits muß die Etoo eine garantierte Dividende von 5 Prozent ausbezahlen, auf die Stadt Aue entfällt ein Darlehensbeitrag von 1390,85 Mark. Der Rat hat beschlossen, vorbehaltlich der Prüfung durch die Stadtasse den Betrag zu zahlen abzüglich der Dividendenforderung, und das Kollegium schließt sich dem an, nachdem Herr Baumann als zweiter Vorsitzender des Aufsichtsrates folgendes ausgeführt hatte: Leider sei auch für das Geschäftsjahr 1913/14 noch mit einem Defizit zu rechnen, man hofft aber, daß von 1914/15 an die Etoo gut arbeiten werde. Für die Gesellschaft waren viele Schwierigkeiten zu überwinden, jetzt aber ist eine erfreuliche Besserung eingetreten, sie hat einen tüchtigen Betriebsleiter und der Fahrverehr ist im Steigen begriffen. Allerdings nicht auf der Linie von Geyer nach Aue und Schneeberg, weshalb hier der Fahrverehr auch nach Möglichkeit unterstützt werden müsse. Wohl aber sei dieser vortrefflich von Chemnitz nach Geyer und Annaberg. Außerdem seien auch Verhandlungen eingeleitet wegen Verstaatlichung der Etoo und es sei zu erwarten, daß die Uebernahme — zunächst wenigstens der Strecke Chemnitz-Geyer und Annaberg — durch den Staat nicht gar zu lange werde auf sich warten lassen. — Den nächsten Punkt der Tagesordnung bildete der

Beitritt der Stadt zur Genossenschaft für Kleinwohnungsbau.

Diese kürzlich ins Leben gerufene Genossenschaft hat ein Gesuch eingereicht, in dem sie hierum bittet, und der Rat schließt vor, daß sich die Stadt mit 20 Anteilen, das ist mit 8000 Mark, beteilige. Herr Meißner weist darauf hin, daß die Stadt schon an der Baugesellschaft beteiligt ist und ist der Meinung, daß die Stadt durch den Beitritt auch zur Genossenschaft den Hausbesitzern Konkurrenz bereite. Herr Justizrat Raabe erläutert hierauf den Unterschied zwischen Baugesellschaft und Baugenossenschaft. Die Baugesellschaft hat es sich zur Aufgabe gestellt, gesunde Mietshäuser zu erbauen und sie auch wieder zu verkaufen. Jetzt sind noch fünf Baustellen vorhanden und wenn sie bebaut sein werden, dann entsteht die Frage, ob die Gesellschaft sich auf den Verkauf der Häuser legt, oder ob sie neues Kapital aufbringen wird, um weiter zu bauen. Die Baugenossenschaft aber will keine Wohnungen in kleinen, möglichen Ein- oder Zweifamilienhäusern mit Garten als Ersatz für Eigenheim errichten, also keine Mietshäuser, jedoch sie kommt ganz andere Zwecke und Ziele verfolgt. Herr Meißner hält demgegenüber, daß es in Aue viele kleine Hausbesitzer gibt, die dadurch geschädigt

werden würden, denn wenn ihnen auch nur eine oder zwei Wohnungen leer stehen, so würden sie das empfindlich fühlen. Hierauf ergriff Herr Bürgermeister Hofmann das Wort. Ihm seien, so führte er aus, in letzter Zeit mehrere Zuschriften der Meinung zugegangen, wie sie Herr Meißner zum Ausdruck brachte. Er müsse betätigen, was Herr Justizrat Raabe bereits ausgeführt hat, und wenn der Standpunkt vertreten werde, daß die Stadt sich an der Baugesellschaft nicht beteiligen dürfe, weil durch diese den Hausbesitzern Konkurrenz erwachse, so könne ebenso gut verlangt werden, daß aus demselben Grunde überhaupt keine Häuser mehr gebaut werden. Zudem aber trete eine Konkurrenz für die Hausbesitzer gar nicht ein; die Baugenossenschaft arbeite im Interesse der Stadt, deshalb soll die Stadt sie auch unterstützen. Was seinerzeit die Baugesellschaft gegründet wurde, da war ein dringender Mangel an Wohnungen vorhanden, es waren kleine Wohnungen nicht in genügender Zahl vorhanden. Die Baugesellschaft hat gut und rasch gearbeitet, jedoch dieser Mangel behoben ist. Aber dabei hat sie ihr ganzes Kapital festgelegt. Nun ist die Baugenossenschaft gegründet worden, sehr spät sogar für Aue, denn wir haben solche Genossenschaften seit langen Jahren schon in viel kleineren Städten, so z. B. in Schwarzenberg, die von der Landesversicherungsanstalt vor mehreren Jahren 200 000 Mark und neuerdings erst wieder 100 000 Mark billige Darlehen erhalten hat. Da die Gelder der Landesversicherungsanstalt schon für lange Zeit im voraus belegt sind, so war es für Aue die höchste Zeit, daß die Stadt ebenfalls eine solche Genossenschaft erziele; es hieß rasch handeln, um auch diesen Zielen gerecht werden zu können, die sich in Annaberg, Buchholz, Beiersfeld, überhaupt in ganz Sachsen bewährt haben. Die Baugesellschaft wird, wenn kein Bedarf mehr vorhanden ist, das Bauen vollständig einstellen, und an jedermann, wer es wünscht, ihre Häuser verkaufen. Sie hat ihren Zweck erfüllt, aber die Ziele der Baugenossenschaft sind nun von höherem volks- und hauswirtschaftlichem Interesse. Hier ist ein Weg, um das Kapital, das nach den großen Zentren abfließt, uns wieder nutzbar zu machen! Die Baugesellschaft arbeitet kapitalistisch und spekulativ, sie baut, um wieder zu verkaufen, sie hat dann keinen Einfluß mehr auf die Gestaltung der Miets- und Mietssteigerung usw. Anders ist das bei der Baugenossenschaft. Bei ihr haben die Mitglieder dauernde Wohnung, ohne daß eine Mietssteigerung eintreten kann und ohne daß ihnen gekündigt werden kann, vorausgesetzt natürlich, daß sie den Mietszins regelrecht entrichten. Auf Lebenszeit also können sie zu dem immer gleich bleibenden Mietszins wohnen, und wenn sie ein Haus kaufen wollen, so sind Kartellen getroffen, daß sie es nicht spekulativ verkaufen können. Das alles sind so wichtige Ziele, daß sie die Unterstützung der Stadt verdienen und eine Konkurrenz für die Hausbesitzer entsteht dadurch nicht. Zum Schluß wies Herr Bürgermeister Hofmann darauf hin, daß es nicht unmöglich ist, daß durch den Verkauf der Häuser der Baugesellschaft heimliches Geld wieder frei wird, das dann der Baugenossenschaft zugute kommen könnte. Herr Meißner macht darauf aufmerksam, daß viele Hunderte in Aue in Arbeit stehen, aber auswärts wohnen, von denen vielleicht ein Teil nach Aue zu ziehen sei. Eine Konkurrenz für die Hausbesitzer liege nicht vor; allerdings sei es nicht ausgeschlossen, daß von den vielen, die mit 1000 Mark zu bauen anfangen, einmal einer kaputt gehe, das sei nicht zu vermeiden. Doch viele in Aue mit 1000 Mark bauten, gibt Herr Meißner nicht zu und Herr Bergauer wünscht, daß die 8000 Mark nicht auf einmal eingezahlt würden. Der Zahlungsmodus ist, wie Herr Justizrat Raabe erwidert, durch die Statuten geregelt. Herr Haufe hofft, daß ein recht schöner Kompromiß gefunden werde, um gesunde Wohnungen bauen zu können und Herr Lorenz gibt noch einige Erörterungen über die sachungsgemäße Zahlungsweise, womit die Aussprache beendet ist. Daraufhin wird der Beitritt der Stadt zur Genossenschaft für Kleinwohnungsbau mit 6000 Mark einstimmig genehmigt. Sodann wurden die Mittel bewilligt für Beschaffung von zwei Radsäfen für die Radschule (eiserne Radsäfen). Der Preis für den einen stellt sich auf je 140 Mark, der eine soll sofort gekauft werden, der andere, sobald es erforderlich ist. Auch hierbei entspann sich eine Aussprache darüber, ob nicht Radsäfen vorzuziehen seien (Herr Schön) oder Gasäfen (Herr Hart). Herr Bürgermeister Hofmann macht aber darauf aufmerksam, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß über kurz oder lang der obligatorische Mädchenfortbildungskulturunterricht eingeführt werden muß, daß also die Radsäfen erforderlich ist und jedenfalls mit ihr auch das Geschube. Weiter hat der Eigentümer des Hauses Schwarzenberger Straße 86, des letzten Hauses desselben, um Zuleitung von Wasser gebeten. Nach Vorschlag des Wasserausschusses soll das Ueberlaufwasser der Weihen-Erben-Jede durch ein Rohr in das Grundstück geleitet werden. Die Kosten dafür in Höhe von 850 Mark werden bewilligt mit der Bedingung, daß der Eigentümer jährlich 50 Mark Wasserzins bezahlt; er nimmt er mehr als 215 Kubikmeter im Jahre, so ist der Preis nach dem Wasserregulativ festzusetzen. Endlich wurden noch 147,50 Mark bewilligt als notwendige Kosten für einen

Stimmen aus dem Publikum.

Dieses Rubrik dient zum freien Meinungsäußern über die in den Rubriken behandelten Gegenstände.

Die Blauenhaller Wässer.

Eine Entscheidung ist gefallen, die erste. Das Wasseramt in der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzberg hat gelegentlich einer am vergangenen Dienstag im Hotel Ergas, Hof, Aue stattgefundenen öffentlichen Sitzung einen Beschluß dahin gefaßt, der Stadt Aue die Genehmigung zur Ableitung von Trinkwasser aus einem Quellgebiet, dem Blauenhaller Grunde, zur Versorgung der Stadt Aue mit Wasser zu verweigern.

Die königliche Staatsregierung gab vor Jahren Städten und wohl auch Landgemeinden durch Verfügungen bekannt, daß sie für die Städte und Gemeinden mit gutem Trinkwasser zu versorgen. Die Stadt Aue hat dies getan und hat sich einwandfreies Wasser im Jahre 1911 im Blauenhallergrunde verschafft. Aue hat demnach gehandelt nach Weisung der königlichen Staatsregierung. Die widersprechenden Triebwerksbesitzer und der Mühlverein befürchten eine Verringerung des Wassers im Mühlencanal und damit eine Schädigung. Hier scheinen sich die Widersprechenden nicht im Klaren zu sein, denn es ist doch nach meinem Dafürhalten ganz gleich, ob Aue das Trinkwasser aus dem Blauenhaller Grundwassergebiet, oder eventuell aus der geplanten Sperre entnimmt. Das Wasser ist in beiden Fällen dem Mühlengrundstück entzogen, steht aber im Verhältnis von 20 zu 17 der Mühle unterhalb Aue wieder zu. Den Triebwerksbesitzern kann es demnach gleich sein, ob das Wasser aus der Blauenhallerquelle, oder aus der Sperre entnommen wird.

Ich bin auch für Sperren zur Wasserversorgung, diese müssen aber möglichst dahin verlegt werden, wo nicht große Betriebswerke, Grundstücke zu hohen Summen angekauft werden müssen, denn dadurch wird eine Rentabilität in Frage gestellt. Gelegentlich der Verhandlungen spricht man auch vom Preis des Sperrowassers, was wohl zur Zeit unmöglich sein dürfte, denn dieser wird sich nach Fertigstellung einer eventuellen Sperre erst bestimmen und festlegen lassen. Erinnerung ist mir doch, daß man von 10-11 Pfennige pro Kubikmeter aus der Sperre Wasser ablassen könne und wenn ich diesen Preis annehme, so kann es unmöglich sein, daß das Sperrowasser billiger sein soll als das Grundwasser aus dem Blauenhaller Gebiet. Ich bin überzeugt, daß die königliche Staatsregierung haben will, Städte und Landgemeinden nicht unnötiger Weise mit hohen Kosten zu beladen, die wirklich gar nicht notwendig sind. Die Regierung wird zu Gunsten der Allgemeinheit und zum Wohle der Stadt Aue entscheiden müssen.

Gerichtssaal.

Der Prozeß gegen die drei Gendarmereiwachmeister. Gestern mittag wurde das Urteil des Kriegsgerichts in Berlin im Bestechungsprozeß gegen die drei Gendarmereiwachmeister verkündet. Wegen Bestechung wurde der Gendarmereiwachmeister Hanberg zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, Degradation und Entfernung aus der Gendarmerei, Suchsland zu einem Jahr Gefängnis, Degradation und Entfernung aus der Gendarmerei verurteilt. 300 Mark werden von jedem konfiszieren. Der dritte Angeklagte, Ergleben, wurde freigesprochen.

Der Zusammenbruch der Frankfurter Vereinsbank vor Gericht. In dem vielerörterten Bankprozeß wurde der angeklagte Direktor Schumann zu zehn Monaten Gefängnis und 3500 Mark Geldstrafe, Direktor Kieemann zu 5000 Mark Geldstrafe verurteilt, beide wegen wissentlich falscher Aussage bei einer Angabe vor Gericht und Bilanzverschleierung. Die Gefängnisstrafe Schumanns wird durch die 1 1/2 Jahre lange Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. Der Prokurist Kühne wurde freigesprochen.

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Verhaftung von zwei Verdächtigen.

Strasbourg, 24. April. Auf dem Truppenübungsplatz wurden gestern zwei Leute photographische Aufnahmen der Schießstände zu machen, sie wurden aber vom Posten vertrieben. Hierauf begaben sie sich zu demselben Zweck in die Nähe der Pflanzstation, was den Posten veranlaßte, sie festzunehmen.

Der Gesundheitszustand des Kaisers Franz Joseph.

Budapest, 24. April. Der Bester Lloyd meldet aus der nächsten Umgebung des Kaisers: Es verlautet mit großer Bestimmtheit, man dürfe sich der Zuversicht hingeben, daß der Kaiser, dank seiner gesunden Konstitution, die Unpäßlichkeit überwunden hat und seiner Genesung entgegengeht. (Siehe auch Neues aus aller Welt.)

Eine Note an Griechenland wegen Klüftung des Epidem.

Paris, 24. April. Nach einer Privatmeldung des Temps wird nicht nur die offizielle Antwortnote der Tschechoslowakei und der Dreihundmächte, sondern auch eine auf die Klüftung des Epidem bezügliche Verbalnote, über die man sich in letzter Stunde einigen konnte, von den Mächten der Großmächte an Griechenland überreicht worden.

Verhandlungen zwischen den englischen und französischen Staatsmännern.

Paris, 24. April. Den letzten politischen Besprechungen zwischen den ausländischen Angehörigen des Edward Grey und dem französischen Ministerpräsidenten und Minister des Aeußeren Doumergue im Auswärtigen Amt wohnten auch der französische Botschafter in London Paul Cambon sowie der Privatsekretär des englischen Staatssekretärs, Sir Tyrill, bei und außerdem der Direktor des Kabinetts des französischen Auswärtigen Amtes de Margerie. Am Schluß der Unterredung übermittelten die Minister der Presse folgende Note: Im Laufe der Unterhaltung zwischen Sir Edward Grey und Ministerpräsident Doumergue gezeigten das Verlangen des Königs und der Königin von England in Paris wurde verhandelt. Die beiden Länder interessieren, besprochen. Die vollständige Übereinstimmung der Ansichten über Minister hat sich in allen Punkten ergeben. Die internationalistische Regierung hat die Resultate der von den beiden befreundeten Regierungen besprochenen politischen Fragen zur Kenntnisnahme erhalten und ist mit Sir Edward Grey in Anerkennung der Notwendigkeit übereingekommen, die dauernde Verständigung der drei Großmächte zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts und des Friedens fortzuführen. — Der König von England hat dem französischen Ministerpräsidenten das Großkreuz des Viktorienordens überreichen lassen.

Die Verhandlungen gegen die Spionin Horneder hinausgeschoben.

Cherbourg, 24. April. Die unter dem Verdacht der Spionage verhaftete Deutsche Eva Horneder ist jetzt abermals vor dem Untersuchungsrichter erschienen. Pressmeldungen zufolge soll sie neue überraschende Enthüllungen gemacht haben, die eine weitere Untersuchung der Polizei erforderlich machen. Die Verhandlung gegen Eva Horneder wird infolgedessen um eine ganze Reihe von Wochen verschoben werden müssen, während man ursprünglich glaubte, daß sie Ende dieses Monats stattfinden werde.

Generalkrieg der Handelskapitäne.

Madrid, 24. April. Mehrere Kapitäne der Handelsmarine sind in der letzten Zeit von ihren Reden verabschiedet worden. Infolgedessen hat der Verein der Handelskapitäne den Generalkrieg proklamiert und an die Vereine der anderen Angestellten der Handelsmarine in allen Häfen Spaniens die Aufforderung gerichtet, den Solidaritätsstreik zu erklären.

Der mexikanisch-amerikanische Konflikt.

Washington, 24. April. Präsident Wilson erklärte den Korrespondenten der Wäiter, daß die Situation im mexikanisch-amerikanischen Konflikt ernstlicher geworden sei. Höchstwahrscheinlich wird Wilson noch heute vom Kongreß die offene Kriegserklärung gegen Mexico verlangen.

Tampico, 24. April. Die Nachrichten von einer Vereinigung der Rebellen und der mexikanischen Regierungstruppen vor Tampico wird bestätigt. Das Kriegsdepartement hat gestern eine Depesche erhalten, daß die Konstitutionalisten und die Bundesstruppen zusammengehen wollen, um den amerikanischen Operationen erfolgreich Widerstand leisten zu können. Das Kriegsdepartement und das Marineamt haben daher ihre Pläne nicht geändert und es gehen ausreichende Truppenbesatzungen nach der mexikanischen Nordgrenze ab. Der Kommandant der amerikanischen Streitkräfte vor Tampico, Admiral Mayo, meldet, daß 1200 amerikanische Flüchtlinge auf amerikanische Kriegs- und Handelsschiffe gebracht worden sind. Die Kommandanten der vor Tampico liegenden deutschen und englischen Kriegsschiffe leisten bei der Ueberführung der Flüchtlinge an Bord der Schiffe wertvolle Hilfe.

Campeche, 24. April. Ein nach Mexico entlassener Berichterstatter meldet von dem vor Veracruz liegenden Flugschiff Arkansas: Die Flucht ist ruhig verlaufen, die Stadt und deren nächste Umgebung stehen unter vollständiger Kontrolle der Amerikaner. Die Gesamtzahl der Verluste derselben beläuft sich bisher auf 11 Tote und 55 Verwundete. Die vom Admiral Fletcher gelandeten Marinetruppen beherrschen eine Linie von 10 Meilen Landesweite. Von dem Oberbefehlshaber der mexikanischen Truppen, Maach, fehlt jede Nachricht. Man weiß nicht, was aus ihm und seinen Truppen geworden ist. Das mexikanische Flugschiff Progreso, das im Hafen von Veracruz 1000 Mann Matrosen und Infanteristen landen wollte, ist von den Amerikanern beschlagnahmt worden. Die Lage vor Tampico ist für die Amerikaner weniger günstig als vor Veracruz.

Paris, 24. April. Der hier erscheinende New York Herald veröffentlicht interessante Einzelheiten über die Sarajewo-Kämpfe, die sich in Veracruz abspielten. Danach stürzten gestern verschiedene amerikanische Schiffsleute, darunter der Sohn des Admirals Badger, mit einigen Soldaten das von den Mexikanern besetzte Hotel des diligencia, von wo aus die dort verbarrikadierten Mexikaner auf die auf der Straßen vorüberkommenden Amerikaner geschossen hatten. Die Amerikaner schlugen mit den Gewehrkugeln die Türen ein. Bei dem entstehenden Handgemenge wurden sechs Mexikaner getötet und eine Anzahl verletzt. Im Hotel fand man verschiedene Amerikanerinnen, die von Mexikanern gefangen gehalten wurden, sich aber trotz dem d. r. Pflege ihrer verwundeten Feinde gewidmet hatten.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten textlichen Teil: Fritz Urnhold. — Für die Inserate verantwortlich: Oswald Dobbed. — Druck und Verlag der Muer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

PEBECO ZAHNPASTA verhindert den Anlauf von Zahnstein und erhält die Zähne rein und gesund! Große Tube 1 M. Kleine Tube 50 Pf.

Jeder Geschäftsmann sollte bedenken, daß nicht er seine Inseratbekanntmachung bezahlt, sondern sein Konkurrent, der weniger oder gar nicht inseriert, denn dessen Umsatz wird zurückgehen, dafür der andere wachsen.

KAUFHAUS SCHOCKEN Handels-Gesellschaft AUE

Von Freitag, den 24. April an:

Große Posten Reste und Abschnitte zu enorm billigen Preisen

Hemdentuch-Reste <small>etwas ungewaschen</small> Meter 30, 20, 15	Selbststoff-Reste <small>bis 1/2 Meter Länge</small> 20	Einzelne Handtücher und Reste <small>Stück 30, 24, 16</small>
Cöper-Barchent-Reste <small>weiß, fehlerhaft</small> Meter 25, 20	Reste <small>bis 1/2 Meter Länge</small> 45	Einzelne Servietten <small>weiß</small> Stück 20, 20
Diverse Futter-Reste <small>zum Ausschneiden</small> Meter 30	Waschstoff-Reste <small>in sehr großer Auswahl</small> Meter 40, 30, 20	Einzelne Damast- u. Dreiltischtücher <small>Stück 1,25, 95</small>
Rohwaren-Reste <small>Blangensleinen, Damast, schwarzer Nessel u. s. w.</small> Meter 39	Einzelne Wischtücher <small>karliert</small> Stück 20, 12	Weisse Kissenbezüge <small>mit breitem Einsatz</small> Stück 95

4 Posten Indigo-Schürzen ganz außergewöhnlich preiswert

Indigo-Hausschürzen mit hohem Volant, Tasche und 2 mal Besatz 95	Indigo-Hausschürzen mit blauem Körperbesatz und rotem Paapel 95
Indigo-Hausschürzen mit Faltenvolant und Tasche, reich besetzt 95	Indigo-Blusenschürzen mit Volant und Tasche, reich besetzt 95

Propaganda-Woche für Kostüm-Röcke u. Blusen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kostüm-Röcke:

Weißschwarz
kariert, Kostümrock
„Record“
2.95

Serie 1	Stoff engl. Art	0.95
Serie 2	Stoff engl. Ar / schwarz/weiß und meliert	1.75
Serie 3	marine Kammgarn m. Knopf- u. Gürtelgarnier.	3.50
Serie 4	Fantasestoff, Penita- u. Waffelstoff und schwarz-weiß gestreift	4.50
Serie 5	Flauschstoff, tangofarbig.	5.50
Serie 6	Flauschstoff, braun mit schwarzen Karos	6.50
Serie 7	hellfarbig gestreift Cotöle	6.00
Serie 8	marine Kammgarn, Cotöle u. schwarz Popelin	6.50
Serie 9	schwarz und blau Twill, Popelina und Cotöle	7.75
Serie 10	Knopfröck mit Gürtelbasson, prima Halbwolle schwarz/weiß kariert	4.25
Serie 11	schwarz/weiß kariert, reise Wolle mit Tunika	6.50
Serie 12	schwarz/weiß kariert, reise Wolle mit Tunika	6.50

Blusen:

Rein seidene
Messaline-Bluse
„Record“
4.95

Serie 1	in br. Musselin, Millefleur oder Praktikbluse	1.10
Serie 2	weiß Crepon mit farbigem Kragen	1.75
Serie 3	in Wollmusselin auf Futter	2.50
Serie 4	in prima Wollmusselin auf Futter	3.00
Serie 5	Wollmusselin schwarz/weiß gestreift und römische Streifen	4.50
Serie 6	in Wollmusselin und Wollecrepon	6.00
Serie 7	in Volle, Millefleur und Frotté	3.75
Serie 8	in weiß Wollbatist und Wollecrepon	4.00
Serie 9	weiß Seiden-Japon	5.75
Serie 10	reine Seide, in Taffet und Messalin	7.00
Weisse Stickerel-Batist-Blusen	8.25, 2.50, 2.00, 1.20	1.00
Weisse Volle-Blusen	6.50, 4.50	3.50

Während dieser Woche: Popelin-Sport-Jacken 14.50, 12.50, 9⁰⁰ Leinen- und Frotté-Kostüme 18.00, 15.00, 10⁰⁰
Popelin-Mäntel 22.50, 17.50, 13.50, 9⁰⁰ Farbige Stoff-Kostüme zum Teil auf Seide 18.00, 15.00, 12⁰⁰

Max Rosenthal • Aue • Markt 3.

Woll-Mousseline hochmoderne Muster • Max Weichhold.

Meter 1.90 bis 90 Pfg.

Klavier-,
Violin-,
Harmonium-
Unterricht
erteilt Paul Richter
Musiklehrer Wettinerstr. 18, I.

Sonnabend,
den 25. April
Versamm-
lung.

Einen gut gemachten
Anzug nach Maß,
sucht man Stoff dazugegeben wird,
erhalten Sie zum billigsten Preis bei
Bernhard Ebert
Schneidermeister
Aue Wettinerstr. 23 Aue
im Wettiner Hof, 1. Etage.
Auch werden Reparaturen
sowie Aufbügeln aller Art
ausgeführt. Schnellste Bedienung.

Aufgepolstert
werden billig Matratzen und
Sofas in und außer dem Hause.
Schmidt, Reichstraße 34.

Zier-, Friseur-, Staub- u.
Taschenkämmen sowie
Haar-, Kleider-, Zahn-,
Nagel- und Taschen-
bürsten empfiehlt
Otto's
Toilettenhaus

Flechtner's
Limonaden-Syrup:
Lemon Squash,
Limonetta,
Limetta, Rubinperle,
Himbeer
pro Pfund 60 Pfg.
Mit 9 Teilen Wasser
gemischt, ergeben
vorzügliche Tafelgetränke
zu dem verblüffend
billigen Preis:
das Liter 15 Pfg.

Rudolf Lange, Aue i. E.
Aue vormals Gustav Kergert Markt 7

Herren-Artikel

Dr. Lahmann-Wäsche
Macco-Wäsche, beste Qualitäten
Robespierhemden und Sporthemden
für Herren und Knaben
Oberhemden, weiss und farbig
Cravatten, neueste Muster
Herren Socken
Endwell-Hosenträger
Kragen und Manschetten
Handschuhe
sowie alle anderen Herren-Artikel.
Erstes Geschäft am Platze. Grösste Auswahl.
Neusserst preiswert.

Rudolf Lange, Aue i. E.
Aue vormals Gustav Kergert Markt 7

Unserer geehrten Kundschaft bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass wir ausser
unserem Ernst Papststrasse 80 befindlichen Geschäft

Albertstrasse 8
ein Zweiggeschäft für

Delikatessen, Milch und Butter

eröffnet haben.
Wir bitten unsere werte Kundschaft, denen unser Zweiggeschäft näher liegt
dieses bei allen Einkäufen gütigst berücksichtigen zu wollen und empfehlen uns
gleichzeitig dem geschätzten Wohlwollen einer geehrten neuen Kundschaft.

Mit aller Hochachtung
Oswin Helmert u. Frau.
NB. 1 Liter Vollmilch 22 Pfg.

Für die anlässlich der silbernen Hochzeit freundlichst
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden,
Nachbarn und Bekannten unseren
herzlichsten Dank.
AUE, den 22. April 1914.
Moritz Arnold u. Frau
geb. Günther.

Der Ev.-luth. Jünglingsverein

zu Aue veranstaltet

Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr

Familienabend.

Die kirchliche Gemeinde wird dazu
hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
J. A.: Pastor Dertel.
Eintritt 20 Pfg.
Reintrag für die kirchliche Jugendpflege.

Dienstag, den 12. Mai 1914
Hauptversammlung
im Wettiner Hof.

Anträge seitens der Mitglieder sind 8 Tage vor der
Hauptversammlung beim Vorsitzenden schriftlich einzu-
reichen, später eingehende Anträge können nur mit Zu-
stimmung der Versammlung Berücksichtigung finden.
Freund, Vors.

K. S. Militärverein I Aue.

Monatsversammlung
Sonnabend, den 25. April 1914, abends 1/9 Uhr
im Vereinslokal Restaurant Kronprinz.
Erscheinen sämtlicher Kameraden erwünscht. Der Vorstand.

K. S. Militär-Verein Aue-Zelle.

Morgen Sonnabend Monatsversammlung im Hotel Fische.
Vortrag über Maschinengewehr. Der Vorstand.

Katholische Gemeinde Aue-Schneeberg.

Anfolge des Schauurnens am 3. Mai ist am 26. April
in Aue (nicht in Schneeberg) Gottesdienst. Der Gottes-
dienst in Schneeberg findet am 3. Mai statt.
Graf. Wenzel Aue.

Emaillwaren Haus- und Küchengeräte jeder Art

zu Küchenausstattungen u. Hochzeitsgeschenken passend empfiehlt in grosser
Auswahl zu Gustav Viehweger, Aue, Wettiner-
billigsten Preisen. Schilder jeder Art werden sofort angefertigt.

Amtl. Bekanntmachungen.

Die amtlichen Bekanntmachungen werden hier veröffentlicht...

Auf Blatt 6 des Genossenschaftsregisters ist die laut...

Mitglieder des Vorstandes sind der Kassaschreiber...

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbauung von...

Die Kapitalsumme eines jeden Genossen beträgt...

Wahlereklärungen und Zeichnungen für die Genossen...

Die von der Genossenschaft vorzunehmenden Bekannt...

Die Einkünfte der Liste der Genossen ist während...

Königliches Amtsgericht.

Handfertigkeitunterricht für Knaben.

Alle Knaben, die am Handfertigkeitunterricht teil...

Sonnabend, den 25. April, um 1 Uhr...

Kue, am 24. April 1914.

Die Handfertigkeitlehrer...

Im Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts...

die Procura des Kaufmanns Reinhold Wolt in...

- a.) dem Kaufmann Hans Wlad Wladislaw, b.) dem Kaufmann Karl Christian August Gerfel, c.) dem Kaufmann Rudolf Paul Krieger,

Gesamtprocura derart erteilt worden ist, daß je...

Schwarzenberg, am 22 April 1914.

Königliches Amtsgericht.

Lösnis.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen...

Ob reiches Glück dir zugemessen, Ob kummervoll dein Schicksal ist...

Treu und verschwiegen.

Roman von E. Vincent.

(26. Fortsetzung.)

Fräulein Krasting schaut ihn einen Augenblick aufmerk...

Da ich nicht beide heiraten kann, ja — wenn die...

Sie steht ihn lange sinnend und traurig an. Sein Gesicht...

Ich bin Ihre Freundin, sagt sie, ich will Ihnen wohl...

So werde ich lieben, wenn ich heirate. Ohne Liebe...

Von ganzem Herzen, wenn es Klende ist.

Hier kommt Besuch, sagt er aufstehend. Nein, danke...

Er geht lächelnd fort und Fräulein Krasting bleibt...

kannt gegeben worden sind, werden in Gemäßheit der...

Der erste Termin der diesjährigen...

30. April dieses Jahres...

15. Mai dieses Jahres...

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß...

Löhnis, am 23. April 1914.

Der Rat der Stadt.

Mexikanische Volksleidenchaften

Nach der langen friedlichen Herrschaft des alten...

Hahnenkämpfe als Volksbelustigungen sind fast so...

blutigen Tierkämpfe eiferte, ganz ausgerottet hat sie...

Einweihung des König Albert-Museums.

Bildau, 23. April.

Bei herrlichem Frühlingwetter fand heute vormittag...

weltfamerlich — ist diese versch... Geschichte, die man...

Welche Geschichte? fragt Langham und lehnt sich...

Die Boten befinden sich in einem Boot in der Bucht...

Du mußt es gehört haben, brummt Fred, der schänd...

Man sagt, Frau Osborn habe dir erlaubt, zwischen...

Was ist es mit mir und den Damen? Gib acht, Fred...

Man sagt, Frau Osborn habe dir erlaubt, zwischen...

Beim Himmel, Langham, wenn diese sch... Geschichte...

Nicht, lieber Junge? Aber ich schmeichle mir, daß ich...

Ja, und ich will eine Antwort. Ich habe das Recht...

Das Recht lieber Junge? Ich sehe nicht ein — Ich...

Im silbernen Mondenschein.

Tage und Wochen vergehen, der Juli kommt mit seiner...

Die Sommertage vergehen in Castport wie in jeder...

Harry, sagt er eines Abends mit düsterem Blick —

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Sonntag den 20. April (Miseric. Dom.), vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Predigt über 1. Petri 2, 20-25; Pastor Dertel. Vorm. 11 Uhr: Kinderkatechese; Pastor Voigt. Abends 8 Uhr: Abendkatechese; Pastor Voigt. Abends 8 Uhr: Familienabend im Saale des Hauen Engels. Vorkammerchor, Turn- und Musikabteilung wie gewöhnlich. — Dienstag den 22. April, abends 8 Uhr: Versammlung des Zweigvereins des Evangelischen Bundes im Stadtpark; Vortrag des Herrn Pastors Heim: Die Waisen neben. Eine Betrachtung über Waisen und konfessionellen Frieden. — Mittwoch den 23. April, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhaus; Pastor Voigt. — Donnerstag den 30. April, abends 8 Uhr: Männerverein und Christlicher Verein junger Männer. — Besegler: Montags, Mittwochs und Freitags, abends von 8-10 Uhr.

Friedenstraße.

1/9 Uhr: Besuche. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt über 1. Petri 2, 20-25. Feier des heil. Abendmahls. Landesfischliche Gemeinschaft Aue.

Sonntag, nachm. 1/2 Uhr: Kinderstunde. Abends 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. — Dienstag, abends 8 Uhr: Musikverein. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Jugendbund für Jungfrauen. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Gemeinschaftsversammlung (Bibelbesprechung). — Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund für junge Männer.

Methodistenstr. Blomarstraße 12.

Sonntag, 9 Uhr vormittags: Predigtgottesdienst. 11 Uhr vormittags: Sonntagsschule. 7 Uhr abends: Hauptgottesdienst. Predigt über Römer 8, 32. Thema: Die herrliche, trostreiche Hoffnung der Kinder Gottes. Prediger: Theodor aus Elbenhof. — Montag 1/9 Uhr abends: Allgemeine Männerversammlung. — Mittwoch, 1/9 Uhr abends: Allgemeine Frauenversammlung. — Donnerstag, 1/9 Uhr abends: Männerchor-Übungsstunde. — Freitag, 1/9 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde. — In B. o. d. u.: Sonntag: 25jährig. Gemeindefeier. 9 Uhr vormittags: Festpredigt. Prediger: Wolf aus Triebitz. 3 Uhr nachmittags: Liebesfest. 1/8 Uhr abends: Familienabend. — Montag, abends 1/9 Uhr: Nachfeier. Jedermann hat freien Zutritt. Katholische Gemeinde.

Vorm. 1/10 Uhr: Hochamt mit Predigt in der Turnhalle beim Schützenhaus in Aue (nicht in Schneeberg, wo Gottesdienst erst am 3. Mai). Abends 1/7 Uhr: Versammlung des Kathol. Männervereins Aue im Mühlental. Werktag heilige Messe früh 7 Uhr in der Hauptkapelle, Goethestraße 311.

Niederstraße. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Johann. Sonntag den 20. April vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls. Nachm. 1 Uhr: Kinderkatechese. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Nachm. 1 Uhr: Jünglingsverein: Stellen zum Abmarsch. Abends 8 Uhr: Gustav-Adolf-Versammlung in der Kirche; Vortrag des evangelisch-lutherischen Pastors Poronel über die evangelische Kirche in Italien. — Dienstag, den 22. April, abends 8 Uhr: Männerverein. — Mittwoch, den 23. April, nachmittags 1/8 Uhr: Taufgottesdienst; abends 1/9 Uhr: Jungfrauenverein. — Donnerstag, den 30. April, abends 1/9 Uhr: Musikverein; bibelstunde; Mtth. 15, 21-28; Ein glückliches Haus.

5. Klasse 188. A. J. Landes-Lotterie.

Die Klassen sind unterteilt in Gruppen, die sich wie folgt zusammensetzen: 1. Gruppe: 100000, 2. Gruppe: 10000, 3. Gruppe: 1000, 4. Gruppe: 100, 5. Gruppe: 10, 6. Gruppe: 1.

Sitzung am 23. April 1914.

Die Klassen sind unterteilt in Gruppen, die sich wie folgt zusammensetzen: 1. Gruppe: 100000, 2. Gruppe: 10000, 3. Gruppe: 1000, 4. Gruppe: 100, 5. Gruppe: 10, 6. Gruppe: 1.

Table with multiple columns containing lottery numbers and their corresponding prizes. The table is organized into several sections based on prize amounts and categories.

Table with multiple columns containing lottery numbers and their corresponding prizes. This section continues the list of lottery results from the previous table.

Suche in Aue ein Haus oder Grundstück zum Bebauen zu kaufen. Angebote bitte in der Tagebl. Exped. unt. A. T. 338 abzugeben. Guterhaltene Baugeräte, Rüstzeug und dergl. für Baugeschäft gef. Gef. Off. u. A. T. 334 a. d. Tagebl. Exped. Ein Regal, neu, 1,70 Mt. lang, 2 Mt. hoch, ist billig zu verkaufen. Schnebergerstr. 24 part. Ein guterhaltenes Fahrrad ist sofort preiswert zu verkaufen. Mohrstr. 18.

Die Kokospalme muss das Gleiche mit der Nase. Siegerin allerfeinste Süßrahm-Margarine im Geschmack und Aroma der Moikereibutter am nächsten. Palmato Pflanzenbutter-Margarine von größter Butterähnlichkeit und feinstem Nussgeschmack. Oberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Suche 5000 Mark als zweite Hypothek, noch weit unter der Brandkasse Offert. erbitte unter A. T. 335 an die Exped. des Auer Tageblattes.

1 Gaszuglampe mit Peilkranz billig zu verk. Zu erkau. im Auer Tageblatt. Gubern, Knochen, Alteisen werden zu jeder Tageszeit zu höchsten Preisen gekauft. Mag. Dörfer, Mittelstr. 33.

Schwere Zöpfe flechten. Damen, die eine systematische Haar- und Kopfpflege als heilige Pflicht ansehen, verschmühen den Verdacht, schäffeln kein Härtchen zuzurück. Es liegt ganz bei ihnen, beiseiten für die Erhaltung des Schmuckes, des prächtigen Haars zu sorgen. Schenken Sie volles Vertrauen dem berühmten Dr. Dralle's Birken-Haarwasser. Gebrauchen Sie es regelmäßig und freuen Sie sich über seine belebende Wirkung auf den Haarwuchs. Ihr Haar wird voll und schmelzig werden und Kopfschuppen, Nudeln und Haarausfall verschwinden. Sie werden glücklicher sein in dem Gefühl, Ihren Haarwuchs durch Dr. Dralle's Birken-Haarwasser, das Sie und Ihren Kindern zuwenden, zu erhalten. Sie finden bei Dr. Dralle's Birken-Haarwasser in Apotheken, Drogerien, Warenhäusern, Buchhandlungen, in Leipzig, 12, 13 und 14.

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz. Infolge beendeter Saat sind mehrere gute Thüringer Feld-, Acker- u. Arbeitspferde schweren und mittleren Schlages (Belgier und Dänen), mitteljährig, mit voller Garantie zu verkaufen. Zwidau, Hotel Goldener Adler, Innere Leipziger Str. 25. Telefon 875.

2 groß. Bruthennen od. Truthennen. kauft. Post Altpol, Germania-Automat.

Die Ehescheidung ist nicht selten eine Folge unverständiger Ehescheidung der Frau, die wichtige Hausarbeit verwendet, bevor zum Braten der Schmeißer-Saucen-Wäffel. die - das Stück zu 10 Mt. und hierdurch für 6-8 Personen - ohne andere Zutaten, mit dem besten Geschmack, eine herrliche Sauce geben. Nur echt mit nebliger Schutzmarke. Hier überall zu haben. Machen Sie einen Versuch!

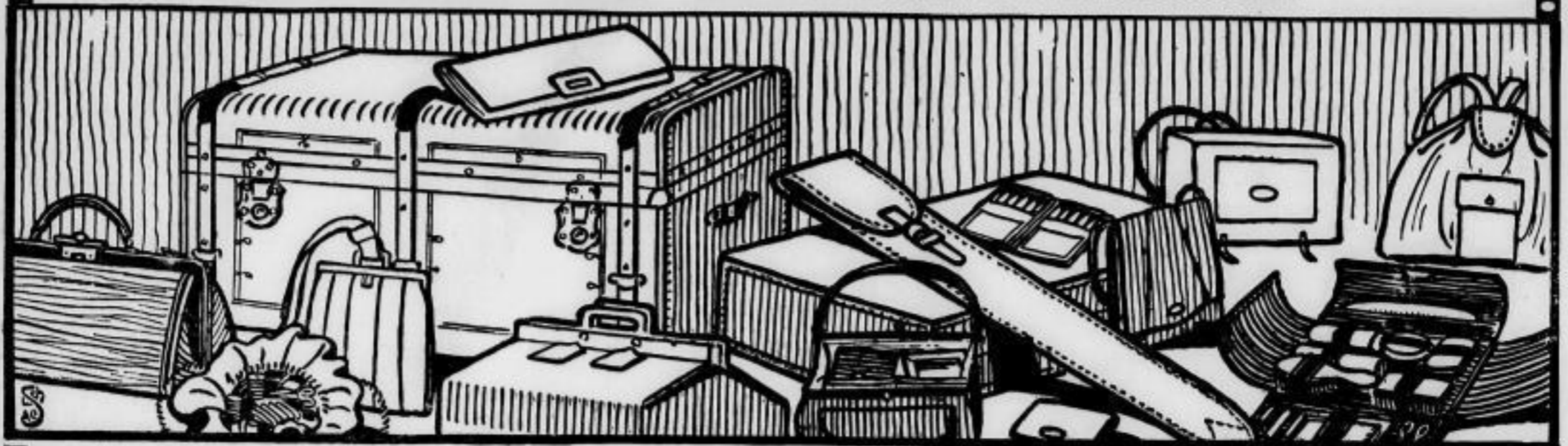
Dr. Axelrods Joghurt-Milch ist ärztlich empfohlen bei Magen- u. Darmkrankheiten, Blutmangel, Schwächezustand usw. Alleinverkauf für Aue bei Fritz Drechsler. Zugleich empfehle ich frische Kinder-Schweizer-Vollmilch (Trockenfütterung), saure, süße und Schlagsahne. Auer Milohalle, Wettinerstr. 36. Jeden Sonntag abend von 6-7 Uhr ist mein Delikat.-Gesch. geöffnet.

Bettfedern-Dämpf- u. Reinigungsanstalt mit elektr. Betrieb. Aue, Mittelstrasse 32. Streng reelle Bedienung. Gründl. Reinigung. Prima neue Bettfedern zu billigsten Preisen bei mir zu haben. Oswald Köhler.

Bäckerei-Grundstück, modern eingerichtet, in bestem Zustande, mit gutem d. d. Bad und guter Bergung ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, event. auch zu verpachten. Grundstück 27000 Mark. Nähere Auskunft durch Herrn Albin Seidel, Altona.

Spezialhaus Camillo Gebhardt, Aue, am Stadthaus

empfiehlt sein grosses Lager
feiner Lederwaren, Reise-, Sport- und einschlägiger Artikel.
Hochelegante Neuheiten in Damenhandtaschen.



J.A. Flechtner, Aue
JFA Zur Kur oder Bowle: JFA
Frankfurter Apfelwein
Hoflieferant Ur-Rackles.
Mosel-, Rhein- und Rotweine
frischer junger Waldmeister
in Bündeln.

Sie versäumen etwas, wenn Sie folgende
Spezialmarken nicht probiert haben:
Als besonders preiswert empfehle ich:
Milster Jungs . . . 6, 8, 10, 12 ♂
Milsters Stolz uns. 8, sortiert 10 ♂
Fehl Farben klar 15-Pkt. Zigarre à 10 ♂
Handelsgold (Kameras-Debitant) à 10 ♂
Meisterwerk, pikant à 8 ♂
Telephon 334. **Paul Milster.**

J.A. Flechtner, Aue
Hafermehlkakao
gesund, kräftigend, wohlschmeckend
Pro Pfund **66 Pfg.**
ohne Rabatt **60 Pfg.**

Besseres junges Dienstmädchen
wird für Stadthaushalt von zwei Personen gesucht.
Melbunnen E. 30 postlagernd Penig i. Sa.

Sauberes Dienstmädchen,
14-16 Jahre, zum 1. Mai gesucht.
Zu erfragen in der Expedition des Auer Tageblattes.
Ein sauberes, kräftiges
Schulmädchen
wird gesucht. Zu erfragen in
der Tageblatt-Expedition.
Junges Mädchen oder
kräftiges Schulmädchen als
Aufwartung
sofort gesucht.
Zu erfragen im Auer Tagebl.

Schöne Wohnung
(Halbtag) in ruhiger Straße Nähe Markt per 1. Juli
mietfrei. Näheres zu erfahren in der Tageblatt-Expedition

Laden
mit Wohnung
in bester Lage ab 1. Juli zu
vermieten. Offert. unt. A. T. 327
an die Tageblatt-Exp.

Hinterhaus
als Werkstätte oder Lagerraum
zu vermieten.
Goethestraße 3.

Laden mit Wohnung
zu mieten gesucht. Angebote
mit Preisang. unter A. T. 333
in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

Möbliertes Zimmer
ab 1. Mai zu vermieten.
Auch ist das eine **Zither** zu
verk. Zu erf. in d. Tagebl.-Exp.

Möbl. Zimmer
mit separatem Eingang sofort
oder später zu vermieten.
Auerhammerstr. 47 part.

Baderst,
Knochen, Metalle, Stoffabfälle
läuft stets zu höchsten Preisen
G. Rotenberg, Wettinerstr. 58,
Telephon 278.

**Farben Firnis
Lacke Pinsel**

Rohrstuhlack
Strohhutlack
Herm. Heimer
Wettin-Drogerie.

Reisekoffer,
Musterkoffer, Reise-
taschen, Handtaschen,
Rucksäcke, Gamaschen,
Hundesportartikel
empfiehlt **W. Tietemann,**
Aue, am Stadthaus.

Blütchen
Mitteln, Pasteln, sowie alle Arten
von Hautunreinigkeiten und Haut-
ausschläge verschwinden beim täglichen
Gebrauch der selben

**Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife**
von Bergmann & Co., Radobul
Stück 50 Pk. Zu haben bei:
Apotheker Kuntze, Adler-Apotheke,
Bernh. Lang, Gustav Otto,
Herm. Heimer.

Pianos-Flügel-Harmoniums
mustergültige Fabrikate von Blüthner, Feurich, Kreutz-
bach, Thürmer, Hüpfert, Hörügel etc.
Pianohaus F. Marguth, Zwickau
Bahnhofstrasse 21
Reelle Preise. — Bequeme Teilzahlungen.
Fachmännisches Geschäft.
Aeltere Instrumente werden mit Zahlung genommen.
Altbewährte Bezugsquelle für erstklassige Pianos
und Flügel.

Restaurant u. Café Roland
Schneebergerstr. 120
neben der Heilanstalt.
Flotte Bedienung. **Otto Normann.**

Dreibauf. Alle Sorten
Damen-Halbschuhe
vom einfachsten bis zum
eleganteften.
Schädlichs Schuhwarenhaus.

Wer etwas zu verkaufen hat,
Wer etwas zu kaufen wünscht,
Wer etwas zu vermieten hat,
Wer etwas mieten will,
Wer Angestellte sucht,
Wer eine Stelle sucht,
Der wird durch eine kleine Anzeige im Auer
Tageblatt den gewünschten Erfolg haben.

Achtung! Morgen Sonnabend u. Wochenmarkt empf.
einen sehr großen Vorkat Harter, groß-
blumiger Stiefmütterchen in allen neuesten und prachtvollsten
Farbenzüchtungen und allem reichster Auswahl, in Duzenden
spotbillig, sowie verschiedene kräftige Blumen- und Gemüse-
pflanzen, ferner billigen Blumenohl von 15 Pf. an, Salat,
Gurken, Radieschen und großer Spinat-Tag, 2 Pfd. 25 Pfg.
Schildbach aus Zwickau.

Schweizerhaus Auerhammer
Sonntag, den 26. April, von nachmittag 4 Uhr an
Konzert und Ball
wozu freundlichst einladet **Max Wildner.**
Empfehle gl. ichzeitig meinen
staubfreien, schattigen Garten.
Schönster Garten der Umgebung. **D. Ob.**

Edison-Salon
heute Elite-Drama
**Nur
ein Sonnenstrohl**
außerdem das übrige Neuheiten-Programm.

Gasthof Rühler Abend
Aberoda.
Sonnabend, Sonntag u. Montag,
den 25., 26. und 27. April:
Schwein-Huskegeln.
3 Rügen in die Bollen 10 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Reichsenring.**

Hotel goldne Sonne, Schneeberg. Neue
Bewirt-
schaftung. Sonntag nachmittag von 4 Uhr an:
großer öffentlicher Ball.
Nur neueste Tänze. Abwechselnd Glas- u. Streichmusik.
Ergebenst ladet ein **G. Popp**